

habende Instrumente, die den *Aufbau eines Kontrollapparates erfordern*. Zu hoffen ist deshalb, daß die *Einsicht beim Bürger* rascher wächst als die *Summe der möglichen*

Gebote und Strafen. Ohne das *Verständnis und die Mitarbeit der Bürger wird alles amtliche Bemühen um eine saubere und gesunde Umwelt nicht zum Ziele führen*.

Gedächtnisfischen für Dr. Wilhelm Einsele und Simon Krieg

Das internat. Prof.-Dr.-W.-Einsele—Simon-Krieg-Gedächtnisfischen wurde am Sonntag, 1. Oktober 1972, am Wallersee durchgeführt. 193 Sportfischer gingen an den Start. Der aufkommende starke Ostwind machte den Fischern Schwierigkeiten.

Das Fangergebnis:

19 Hechte	mit kg	20,86
5 Aale	mit kg	1,97
211 Barsche	mit kg	31,42
5 Brachsen	mit kg	3,79
213 Rotaugen	mit kg	36,61

Gesamt-
ergebnis: 453 Fische mit kg 94,65

25 Preise im Wert von über 9000,— S kamen zur Vergabe.

Die Siegerehrung, die im Gasthof Krieg, Hallwang, durchgeführt wurde, nahmen der Obmann des Landesfischereiverbandes, Ed. Bayrhammer, die Bürgermeister Esterer, Henndorf, Högler, von Seekirchen-Land, Hofrat Dr. Jäger und der Obmann der Fischerinnung Wallersee, Christl Kapeller, vor.

Ehrenpreise stifteten der Landesfischereiverband, die Bürgermeister Hofrat Dr. Moser, Seekirchen-Markt, Högler, Seekirchen Land, Esterer, Hennendorf, die Sporthäuser Dschulnigg, Maier, Günther, Salzburg, und Handledchner, Seekirchen, und die Fischerinnung Wallersee, die zum Gelingen der Veranstaltung wesentlich beitrugen.

Erwähnt muß werden, daß der Sportfischer Richard Hager, Hof a. d. Saale/BRD., den

1. Preis (Hochseerute, Rolle kompl.) im Betrage von über öS 1800,—, und der Sportkamerad Karl Kassner, Hamburg, einen Anker im Betrage von öS 300,— zur Verfügung stellten.

Vor der Preisverteilung überreichte der Obmann des Landesfischereiverbandes, Eduard Bayrhammer, an die Witwe des verstorbenen Ehrenobmannes des Verbandes Simon Krieg postum das Goldene Ehrenzeichen des Verbandes und verwies darauf, daß das Gedächtnisfischen zu Ehren Prof. Dr. Einsele auf „Prof.-Dr.-W.-Einsele—Simon-Krieg-Gedächtnisfischen“ umbenannt wurde, um die bleibenden Verdienste der beiden Fischereipioniere zu würdigen.

Nun die Preisträger:

1. Herbst Franz, 2600 Punkte (schwerster Fisch und Gewinner des Wanderpreises); 2. Stadler Karl, 9895 P.; 3. Hansmann Alois, 9825 P.; 4. Pubestinger Rudolf, 9080 P.; 5. Reisenhofer Ferd., 6750 P.; 6. Ottl Josef, 6250 P.; 7. Greisecker Alois, 4990 P.; 8. Angermaier Gottfried, 4525 P.; 9. Waltenberger Josef, 3855 P.; 10. Baurecker Leopold, 3840 P.; 11. Bernd Gerfried, 3830 P.; 12. Garaus Josef, 3455 P.; 13. Keinberger Karl, 2880 P.; 14. Krenn Karl, 2597,5 P.; 15. König Eduard, 2590 P.; 16. Mahringer Johann, 2560 P.; 17. Prömer Josef, 2390 P.; 18. Schmidmayer Aug., 2360 P.; 19. Sporrer Heinz, 2280 P.; 20. Auckenthaler Alfred, 2250 P.; 21. Jungmayer Rudolf, 2210 P.; 22. Hora Anton, 2125 P.; 23. Vogl Karl, 2100 P.; 24. Moser Georg, 1945 P.; 25. Reifschneider Joh., 1760 P.

Erwärmung eines Flusses durch Kühlwasser

um etwa 10 Grad läßt die chemischen und biochemischen Prozesse drei- bis viermal so rasch ablaufen wie vorher. Das bedeutet, daß sich auch Krankheitserreger, die vereinzelt überall vorkommen, stark vermehren und zu einer Gefahrenquelle für Mensch und Tier werden (Baden, Viehtränken, Feldberegnung). Aber auch nicht-pathogene Bakterien und Algen schädigen

das Gewässer durch erhebliche Verminderung des allein schon infolge der Erwärmung geringeren Sauerstoffgehaltes und vervielfachte Abscheidung von zum Teil sehr giftigen Stoffwechselprodukten, die bei der üblichen Wasseraufbereitung nicht eliminiert werden. Faulschlamm belastet schwer den Stoffkreislauf des betroffenen Gewässers. Ist mit den Kühlwässern aus

einem Reaktor auch eine nukleare Belastung verbunden, dann sorgen Flußplankton und Fische für eine Vertausendfachung der kleinsten Mengen durch Anreicherung

im Organismus, der in der Nahrungskette schließlich den Menschen erreicht. (Nach K. Höll aus ZfK 2/71.)

SANIERUNG VON MOND- UND ATTERSEE

Das Gebiet beider Seen ist für den Fremdenverkehr des Salzkammergutes von großer Bedeutung. Es ist deshalb schon aus diesem Grunde begrüßenswert, daß nun zur Sicherung der Gewässergüte entscheidende Schritte getan werden. So wurde für den Attersee ein generelles Projekt für die Fernhaltung von Abwässern durch eine Ringleitung bereits wasserrechtlich genehmigt. Die Maßnahme wird zu einer vollständigen Sanierung des Sees führen. Für den Nordteil des Mondsees liegt das Projekt einer dreistufigen Kläranlage vor und wurde schon wasserrechtlich verhandelt; mit einer Genehmigung ist zu rechnen. Das Projekt, mit dessen Verwirklichung Mitte 1973 gerechnet wird, erfaßt wohl einen Großteil der Mondsee-Anrainer, aber das Vorhaben für eine vollkommene Sanierung dieses schon sehr bedrohten Gewässers ist erst für einen späteren Zeitpunkt in Aussicht genommen.

Bücher

Fisch und Fang — Kalender 1973. Abreißkalender auf Kunstdruckpapier. 1972. Farb. Titelblatt u. 60 Blätter, dav. 8 fbg., mit Abbildungen nach ausgesuchten Fotografien. Format 14,8 x 22,8 cm. Papprückwand zum Aufhängen oder Aufstellen. DM 7,80. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Auch heuer erwartet den Fischer wieder sein lieb gewordener Abreißkalender in gewohnter ausgezeichneter Qualität. Ein Gang nicht nur durch das Anglerjahr, sondern auch durch die begleitende Tierwelt — selbstverständlich in weiter Vielfalt die Schuppen-träger, aber auch die dazugehörenden —

NEUE WEGE DER SEEN-RESTAURIERUNG

Der Reither See, ein kleiner eutropher Badesee in Tirol (Oberfläche 1,5 ha, Tiefe 8,2 m), wurde wegen seiner Bedeutung für den Fremdenverkehr der Gemeinde Reith bei Brixlegg durch ein Flockungsverfahren — wie in der dritten Stufe der Abwasserreinigung — restauriert. Nach Vorarbeiten der Limnologischen Arbeitsgruppe der Universität Innsbruck wurde das gesamte Oberflächenwasser im Mai dieses Jahres mit Eisenchlorid behandelt. Dadurch stieg die Sichttiefe in zwei Wochen auf das Dreifache an und betrug im Juli noch das Doppelte des Vorjahres. Eine echte Phosphorelimination wird durch Ableiten des Tiefenwassers und Einschichtung kalten reinen Wassers erreicht, da der See seit 1961 keine kanalisierbaren Abwässer mehr erhält. Eine Analyse der Auswirkungen dieser Maßnahmen auf den Seehaushalt ist im Gange.

(Aus *Wasserwirtschaftliche Mitteilungen*, Folge 8/9-1972)

Mücken im Großformat —, aber auch Schildkröten und junge Eisvögel, die diesmal herauszuheben wären, daneben wie immer heiteres aus dem Fischerleben — auf jeden Fall etwas für den Arbeitsplatz oder die Hobby-Ecke des Fischers auf den Weihnachtstisch. Dr. H.

Fisch und Fang — Taschenkalender 1973. Merk- und Nachschlagbuch für Sportfischer. Herausgegeben von Dr. H. Colas, Hauptschriftleiter von „Fisch und Fang“ 10. Jahrgang. 1972. 256 Seiten mit 56 Abbildungen. Umfangreiches Kalendarium. Schreibfestes Dünndruckpapier. Bleistift. Taschenformat. Flexibler Plastikeinband mit Klappe. DM 7,80. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Erwärmung eines Flußes durch Kühlwasser 196-197](#)